

"Erklärungen der Versammlungen der Sozialen Bewegungen" Porto Alegre, 31.1.2005

(deutsche Zusammenfassung)

Aus der Einleitung:

Der Neoliberalismus ist unfähig, der Menschheit eine würdige (digno) und demokratische Zukunft zu bieten....Eine andere Welt ist nicht nur möglich, sie ist nötig und dringend erforderlich!

24 Punkte stehen auf der Agenda:

- 1.) **Schuldenstreichung** für die Länder des Südens.
 - 2.) Ende der Besatzung im **Irak!** "Wir fordern, daß die USA damit aufhören, den **Iran, Venezuela** und andere Länder zu bedrohen!"
 - 3.) **Demilitarisierung** - einschließlich den US-Militärbasen überall auf der Welt. Überwachung des Rüstungshandels.
 - 4.) Aktionstage gegen den **Freihandel** vom 10.-17. April, im November und im Dezember 2005 mit Schwerpunkten auf der EU-Bolkestein-Richtlinie und der amerikanischen Freihandelszone ALCA.
 - 5.) Unterstützung des Globalen Marsches der **Frauen** von 8. März (Sao Paulo) bis 17. Oktober (Burkina Faso).
 - 6.) Insbesondere für **Indigene und Marginalisierte** Würde, Gerechtigkeit, Gleichheit und Menschenrechte.
 - 7.) Gegen den **G8-Gipfel** in Schottland (2.-8.7.): daß Armut und Krieg historisch überwunden werden, die Schulden gestrichen und eine globale Transaktionssteuer eingeführt wird, um Entwicklung zu finanzieren.
 - 8.) Für gesunde und ausreichende **Ernährung**. Für das Recht der Völker, der Nationen und der Bauern, ihre Nahrung selbst anzubauen. Gegen Exportbeihilfen und Agrar-Dumping. Gegen Gen-Nahrung, gegen Auslieferung der Märkte an die Multis. Gegen Patente auf Leben, speziell auf Saatgut. Für Landreform, gegen Unterdrückung der armen Landbevölkerung. Für eine ressourcenschonende Landwirtschaft (Boden, Wasser, Wald, Luft, Biodiversität/Artenvielfalt etc.), für ökologische Landwirtschaft.
 - 9.) **Wasser** ist öffentliches Gut. Gegen Privatisierung. Freier Zugang zu Wasser ist Menschenrecht! (18.-20.3.: Wasserforum in Genf)
 - 10.) Für eine Allianz für das **Weltklima**, für Solarwirtschaft und erneuerbare Energien.
 - 11.) und 12.) Gegen **Multis/Transnationale Konzerne**, speziell Nestlé, Coca Cola, Pepsi.
 - 13.) **Palästina**: für ein Ende der Besatzung, für das Rückkehrrecht der Flüchtlinge, gegen die illegale Apartheids-Mauer. Für politische und wirtschaftliche Sanktionen gegen Israel. Für die israelische Friedensbewegung.
 - 14.) Gegen die Blockade **Cubas**. Truppenrückzug aus Haiti.
 - 15.) Gegen Frauenhandel, gegen Homophobie und Exclusion aufgrund **sexueller oder Gender-Identität**.
 - 16.) Für die Rechte von **Migrantinnen, Flüchtlingen und Vertriebenen**. Neoliberalismus und Krieg gegen den Terror kriminalisieren MigrantInnen und bauen Grenzen militärisch aus. Für die Ratifizierung der UN-Konvention für die Rechte der MigrantInnen.
 - 17.) Gegen die Ausbeutung von **Kindern**, gegen Kinderhandel und Sextourismus.
 - 18.) Für aktive Solidarität mit den **Exkludierten** und Unterdrückten, für ihr Recht auf ein Leben in Würde.
 - 19.) Für eine **UNO-Reform**: vor der Generalversammlung soll es ab 10.9. Aktionen geben für eine neue demokratische Weltordnung und gegen Armut und Krieg.
 - 20.) **Bildung** muß frei zugänglich sein, darf nicht privatisiert werden! (17.11.: internationaler Studententag).
 - 21.) Die **Jugend** der Welt ist aufgerufen, ihre Solidarität mit Venezuela zu zeigen und an den 14. Weltjugendfestspielen (7.-15.8.) teilzunehmen.
 - 22.) Für die Freiheit der **Kommunikation** vor wirtschaftlicher Verwertung, für Aktionen zum Weltgipfel der Kommunikation in Tunis (16.-18.11.).
 - 23.) Wir unterstützen Non-Profit-Ökonomie, Gemeinwirtschaft (**economia social**) als Ausdruck gerechter, solidarischer, demokratischer und gleichberechtigter Entwicklung.
 - 24.) Verteidigung der öffentlichen **Gesundheitsvorsorge**, gegen Privatisierung.
- (Dies ist eine unvollständige Liste der Themen und Aktionen der Sozialen Bewegungen.)
(Zusammenfassung. Maßgebend ist der im Anhang wiedergegebene spanische Text)